



Schulprofil

leben – lernen - wohlfühlen

Wertschätzung und Respekt gegenüber dem Einzelnen grundlegen (als Basis für das Zusammenleben, Lernen und Arbeiten)

Es ist uns wichtig, dass jedes Kind sich in seiner Einzigartigkeit in unserer Schule angenommen und respektiert fühlt. Ein wertschätzender Umgang miteinander ist für uns unabdingbar.

Wir versuchen eine persönliche, tragende Beziehung zwischen Lehrer/Lehrerin und Schüler/Schülerin aufzubauen und investieren, auch als Mobbingprävention, viel Zeit in Einzelgespräche und für die Stärkung des Klassenverbands.

Soziale Stärken entwickeln, engagiertes Handeln unterstützen

Es ist uns wichtig, im Rahmen der Schulgemeinschaft soziale Kompetenzen aufzubauen.

Wir übergeben Kindern Verantwortung in der Gemeinschaft für bestimmte Aufgaben und für andere Kinder (Patenamt), stellen gemeinsam Schul- und Klassenregeln mit ihnen auf, deren Einhaltung wir sehr ernst nehmen, und bilden Streitschlichter aus, die helfen, Konflikte konstruktiv zu lösen. Auch im wöchentlichen Klassenrat lernen die Kinder füreinander zu denken und zu handeln.

Den Schultag rhythmisieren

Es ist uns wichtig, den Schulvormittag mit all seinen Arbeits- und Erholungsphasen auf das individuelle Lernen der Kinder abzustimmen.

Der Gong läutet nur zu Beginn und am Ende des Schultages bzw. der großen Pause. Den kindgerechten Lernrhythmus gestalten Lehrkräfte individuell und weitgehend unabhängig vom 45-Minuten-Takt. So können die LehrerInnen sich auf die Tagesform und Belastbarkeit der Kinder einstellen. Die erste Pause gestaltet jeder Lehrer/jede Lehrerin individuell mit ihrer Klasse, in der zweiten Pause können sich alle Kinder auf dem Schulhof bei verschiedenen Spielen oder in Ruhezonen erholen und austoben.

Demokratische Prinzipien leben und erleben

Es ist uns wichtig, Kinder in demokratische Prozesse einzubinden und damit einen Grundstein zu setzen hin zu einem mündigen Bürger.

Jede Klasse wählt Klassensprecher. Regelmäßig wird in allen Klassen ein Klassenrat durchgeführt, in dem wichtige Anliegen der Kinder thematisiert und sie als gleichberechtigte Gesprächspartner gesehen werden. Themen, die die ganze Schule betreffen, werden von



den Klassensprechern in der Kinderkonferenz vorgetragen. Hier werden Wünsche und Anregungen der Kinder diskutiert und abgestimmt. Schüler können Anliegen und Vorhaben auch in einer Schulversammlung vorstellen.

Eine gute Schulhausatmosphäre genießen

Es ist uns wichtig, eine freundliche, ansprechende und mit Bedacht strukturierte Lernumgebung für die Kinder bereitzustellen.

Mit unserem kindgerechten Raumkonzept wird dem Rechnung getragen. In jedem Klassenzimmer finden die Kinder Lern- und Arbeitsbereiche. Zahlreiche Arbeitsmaterialien, zum Teil Lesecken mit klasseneigenem Bücherangebot und eine eigene Schulbibliothek laden dazu ein, Themen zu vertiefen. Gemütliche Sitzecken außerhalb des Klassenraums ergänzen dieses Konzept. Die viel genutzte Aula und der Flur sind Teil des gemeinsamen Lernbereichs.

Gemeinschaft erleben, jenseits des Unterrichts

Es ist uns wichtig, eine starke Schulgemeinschaft zu bilden, um Verbundenheit und Identifikation mit unserer Schule zu schaffen.

Unser Jahreskalender bietet viele Gelegenheiten für Gemeinschaftsaktionen. Beim Kalkuttalauf im Herbst werden Spendengelder für bedürftige Kinder in Indien erlaufen. Unsere Projektwoche lässt Kinder klassenübergreifend eine Woche lang in eine bestimmte Thematik eintauchen. Beim Schulfest wird gemeinsam gefeiert, am Lesetag gemeinsam gelesen. Mit spannenden Vorträgen und literarischen Lesungen bereichern uns Experten von außen. Auch beim Sportfest, bei Theateraufführungen und beim „WürmGruZ“, unserer Schülerzeitung, engagieren sich Kinder und erleben die Schulgemeinschaft.

Verbundenheit mit den Eltern pflegen

Es ist uns wichtig, eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Eltern zu gestalten.

Wir nehmen uns viel Zeit für Elterngespräche und halten regelmäßig Elternabende ab. Die Kommunikation mit den Eltern wird durch unser digitales Schulportal positiv unterstützt. Elterliches Engagement ist uns höchst willkommen. So begleiten Eltern bei Klassenausflügen und helfen bei Aktionen und Festen. Sie entwickeln darüber hinaus Ideen für Projekte, leiten Arbeitsgemeinschaften und engagieren sich im Elternbeirat, als Klassenelternsprecher oder auch im Förderverein der Grundschule. Gemeinsam mit den Eltern haben wir ein schuleigenes KESCH-Konzept entwickelt.



Lerninhalte vielfältig und strukturiert vermitteln

Es ist uns wichtig, dass die Kinder das Lernen an unserer Schule als sinnvoll erleben und zugleich eigene Lernwege entdecken dürfen.

Viele verschiedene Arbeitsformen tragen zu einer lebendigen Unterrichtsatmosphäre bei. Mal arbeiten die Kinder allein, mal kooperativ in Gruppen oder mit Partnern. Wochenplanarbeit, Stationen-Training und Werkstätten ergänzen den Frontalunterricht und das Klassengespräch. Kleine Präsentationen und Referate stärken das selbständige Tun.

Eine positive Leistungsfähigkeit entdecken und entwickeln

Es ist uns wichtig, dass Kinder ihre persönlichen Stärken und auch Grenzen wahrnehmen, und eine positive Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft aufbauen

In der Schule erleben die Kinder sich selber als Lernende auch im Austausch und Vergleich mit anderen. Sie gestalten eigene Lernprodukte und legen die Gelungensten in ihrer Portfoliomappe ab. Indem sie sich selber Ziele setzen, ihre Stärken und Schwächen kennenlernen und in den Lernentwicklungsgesprächen Feedback von ihren LehrerInnen erhalten, bauen die Kinder eine gute Selbsteinschätzung auf, die ihren Lernweg unterstützend begleitet.

Gemeinsam lernen über Altersgrenzen hinweg.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder voneinander lernen. Wir wollen kooperatives Lernen fördern.

Als flexible Grundschule bieten wir jahrgangsgemischte Klassen in den Jahrgangsstufen 1/2 sowie auch 3/4 an. Die Schüler und Schülerinnen profitieren im gemeinsamen Unterricht voneinander, sind mal in der Rolle des Jüngeren, dann in der des Älteren. Auch für homogene Klassen ermöglichen wir gemeinsames Lernen, zusammen mit entsprechenden Partnerklassen oder in klassenübergreifenden Projekten.

Lebensgerechte Medienkompetenz grundlegen

Es ist uns wichtig, dass Kinder in der heutigen Lebenswelt mit digitalen Medien in Kontakt kommen, Kompetenzen erwerben und einen verantwortungsvollen Umgang damit erlernen.

Wir lehren umfassende Medienkompetenzen, integriert in den Unterricht. Als Referenzschule für Medienbildung und Netzwerkschule im Schulversuch Digitale Schule 2020 haben wir ein schuleigenes Mediacurriculum erarbeitet, das jedes Kind begleitet von einem



Medienpass durchläuft. Wir verfügen über einen Computerraum, dessen Geräte mit einer grundschulgerechten Benutzeroberfläche ausgestattet sind und über Tablets, die neben den vorhandenen Computern in jedem Klassenzimmer mobil eingesetzt werden können. Das Lernen mit dem interaktiven Whiteboard wird jedes Jahr ausgebaut.

Musisch-künstlerische und sportliche Aktivitäten fördern

Es ist uns wichtig, dass in einer Welt, die zunehmend geprägt ist von technischem Fortschritt und Wandel, die Kinder mit ihrem Körper musische, bildnerische, theatrale und sportliche Erfahrungen machen.

Singen, Zeichnen, Malen, Werken, der Umgang mit Instrumenten, szenisches Spielen sowie vielfältige Bewegungserfahrungen gehören zu den Grundpfeilern unserer Schule. Auf der Bühne in der Aula finden regelmäßig Auftritte des Schulchores, sowie kleine Theateraufführungen von verschiedenen Klassen statt. Immer wieder nehmen einzelne Klassen am Starnberger Musik- und Theaterfestival teil. Die Projekte in Zusammenarbeit mit der Musikschule Gauting und der Schauburg in München inspirieren die Kinder und die LehrerInnen und regen zu Eigenproduktionen an. Unser beliebtes Sportfest rundet das Schuljahr ab.

Umwelt gerechtes und energiesparendes Handeln einüben

Es ist uns wichtig, dass Kinder ihre Umwelt und die Natur als Raum wahrnehmen, der geschützt und umsorgt werden muss.

Wir integrieren die drängenden Themen der aktuellen Zeit wie Klimawandel, Lebensmittelverschwendung, Energieverbrauch, Mülltrennung in den Unterricht. Immer wieder erwachsen daraus auch Projekte. Im Schulleben versuchen wir ganz praktisch diese Themen auch umzusetzen beispielsweise mit Mülltrennung im Klassenzimmer, zu Fuß zur Schule kommen oder der Benützung von umweltfreundlichen Schulmaterialien.

Kooperationspartner einbinden

Es ist uns wichtig über die Schule hinaus Kontakte zu den verschiedenen Kooperationspartnern aufzubauen und zu pflegen.

Um den Kindern einen fließenden Übergang zu ermöglichen, finden regelmäßig Treffen mit den benachbarten Kindergärten sowie den weiterführenden Schulen des Umkreises statt. Damit wir die Kinder in ihrer schulischen Entwicklung ganzheitlich begleiten können, sind wir kontinuierlich im Austausch mit außerschulischen Einrichtungen wie z.B. Therapeuten und Beratungseinrichtungen. Wir schätzen die räumliche Nähe zum Hort und den Mittagsbetreuungen, die uns eine enge und unkomplizierte Zusammenarbeit ermöglicht.